







Sie sind mit Ihrem WELT Account Ruediger Stobbe angemeldet.

Ihr Kommentar





Chris S.

vor 17 Stunden

Ein Interview mit einem AfD-Mitglied sollte sich nicht von einem Interview mit irgendeinem Vertreter der "etablierten" Parteien unterscheiden. Die AfD ist genauso zugelassen und deren Vertreter entsprechend zu behandeln.



Echo-Prinzip. So wie man in den Wald reinruft so schallt es

ANTWORTEN

📩 LINK

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN V

MELDEN

 \bigcirc 4



Eduard v. F.

auch wieder raus...

vor 17 Stunden

"Der Unterschied der AfD-Variante zu den meisten anderen Parteien ist, dass damit eine bereits vorhandene Spaltung der Gesellschaft weiter vorangetrieben werden soll, wo andere Politiker noch darüber phantasieren, man müsse diese Gesellschaft wieder zusammenführen."

Sehr geehrter Herr Meier, das ist ja wohl nicht Ihr Ernst? Glauben Sie

tatsächlich, die im Endspurt vor der Wahl und selbst gestern in der Berliner Runde (Herr Klingbeil) ostentativ vorgetragene Ansage, der Herr Höcke wäre ein "Faschist", trägt dazu bei, "die Gesellschaft wieder zusammenführen"?



vor 16 Stunden

Sehr geehrter Herr Meier, wenn Sie als Kritiker Herrn Ruch vom "Zentrum für politische Schönheit" zitieren, zeigt das lediglich das Niveau solcher Meinungen. Oder kennen Sie Herrn Ruchs Auftritt in Zürich mit dem Aufruf "tötet Roger Köppel" sowie den inszenierten Auftritt "Roger-Köppel-Exorzismus unter der Autobahnbrücke" nicht ?(Herr Köppel ist SVP Politiker).

Nur, in Zürich wurde sein Auftritt im Theater am Neumarkt daraufhin als beendet erklärt! Selbst die Welt hat darüber berichtet, hier der Link:

https://www.welt.de/kultur/buehne-

konzert/article153474415/Roger-Koeppel-Exorzismus-unter-der-Autobahnbruecke.html

Herr Meier, vielleicht sollten Sie mal darüber nachdenken!



3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN V



Theo L.

Bitte lernt doch endlich, dieses "die AfD in die Ecke stellen" funktioniert nicht. Die Bürger wollen das ihre Interessen vertreten werden und die Partei die am ehesten in der Mitte steht ist nun Mal die

Ich will die AfD nicht unbedingt wählen aber wo bitte gibt es noch eine Alternative und jetzt liebäugelt die CDU schon mit den Linken (!!!). Unglaublich die Zustände in diesem Land.



ANTWORTEN AUSBLENDEN ^



"Unglaublich die Zustände in diesem Land"

Worin sehen Sie denn ein Problem wenn die CDU in Thüringen mit der Linken koaliert? Demokratische Parteien müssen untereinander grundsätzlich bündnisfähig sein.

Entscheidend ist, dass die CDU erst gar keine Gespräche mit der AfD führt.



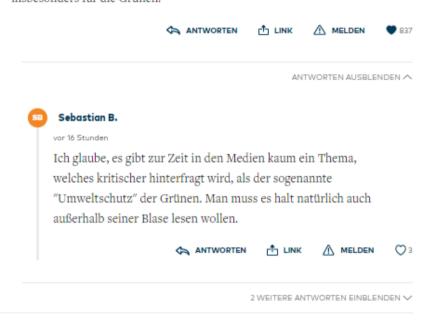
5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN V



Anton K.

vor 16 Stunden

Ist schon ok, kritisch die AfD-Positionen zu hinterfragen. Aber nur, wenn das auch bei den anderen Parteien genauso kritisch erfolgt. Gilt insbesonders für die Grünen.





Claude Modest

vor 17 Stunden

Sorry, aber der Videobeitrag ist voll daneben. Sarkastische Kommentare gepaart mit teilweise faktenfreien Argumenten. Da hat jemand das AFD Papier nicht gelesen sondern blubbert Vorurteile runter. Ich bin kein AFD Wähler, aber diesen Schwachsinn solltet ihr lassen





Alfredissimo

vor 17 Stunden

- 1. Eine Koalition aus CDU und AfD ist bürgerlich
- 2. Ein wohltuend neutrales Interview von Zamperoni



ANTWORTEN AUSBLENDEN ^



Richtig wäre: Bürgerliche plus Rechtsextreme. Soviel Wahrheit muss schon sein.



5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN V



Peter P.

vor 17 Stunden

Warum muss man auf Teufel-komm-raus "die AfD" entlarven? Macht man das mit anderen Parteien bei jeder Gelegenheit oder überlässt man es etwas dann dem Wähler, sich ein eigenes Urteil zu bilden? Vielleicht wäre es besser, wenn einige etwas lockerer mit der Thematik umgehen würden. Wer AfD wählt, der lässt sich auch durch "kritische Fragen" von Seiten der Journalisten nicht davon abbringen. Und wer gegen die AfD ist, dem kann es eigentlich auch egal sein, denn derjenige wird seine Meinung auch nicht ändern.





Menos W.

vor 17 Stunden

Zamperoni war in dem Gespräch viel angriffslustiger und kritischer als in jedem anderen Gespräch mit "Wahlsiegern" zuvor. Er spricht sehr deutlich die Befürchtungen bei der Personalie Höcke an, hält sich aber an die demokratische Gepflogenheit den Gegenüber trotzdem zu Wort kommen zu lassen. Die offensichtlich einstudierten Antworten von Höcke ließen ihn auch alles andere als im guten Licht erscheinen. Den einzigen Kritikpunkt den ich hier hätte wäre, dass man sich mal wieder mehr mit der Person auseinander gesetzt hat als mit den eigentlichen Zielen der Partei, ansonsten hat er denke ich ein gutes und recht faires Interview geführt.

Für die Vorwürfe der "Demokratiezersetzung" und dem Wunsch nach der Spaltung der Bevölkerung würde ich dann doch um einen Nachweis bitten. Das ist zwar das immer gern wiederholte Narrativ, aber sobald man nach Fakten dafür sucht kommt selten mehr als ein "Das weiß man doch!" Wer blind Propaganda nachplappert, den kann ich nicht für voll nehmen, ich interessiere mich da mehr für Fakten.



"AFD". So sieht in Deutschland Demokratieverständnis aus.

Danke für Ihren Kommentar

ANTWORTEN Think A MELDEN 30

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN V



Hartmut Olffers

vor 16 Stunden

Bravo Herr Meier, auch wenn die Mehrheit der Leser nicht Ihrer Meinung ist, so haben Sie meine vollste Zustimmung. Die AfD nur zu ächten und totzuschweigen, hilft dem absolut erforderlichen demokratischen Diskurs nicht weiter.

Sprechverbote können nicht die Lösung sein, um demokratische Differenzen zu beheben und zu lösen. Wer einen Sinn darin sieht, permanent einer politischen Debatte auszuweichen, hat im Parlament nichts verloren.





Homer

vor 16 Stunden

@Hartmut Olffers, verstehe ich Sie richtig? Sie wollen die CDU aus dem Parlament ausschließen, weil sie dich beharrlich weigert, die Flüchtlingspolitik zu diskutieren und korrigieren? Oder gar alle etablierten Parteien, weil sie "die AfD nicht stellen" können? Mein Verständnis von Demokratie ist ein Anderes. Eher auf dem Boden des GG.











Todd A. L.

Man kann auch einfach mal mit diesem Quatsch vom "Entlarvenwollen" aufhören und sich normal mit der AfD unterhalten. Wir sind mündige Bürger und informierte Wähler. Wenn die AfD gewählt wird, dann in der Mehrzahl nicht aus Protest sondern aus Überzeugung. Damit müssen die Medien und die Herrschenden sich abfinden!











Joachim L.

vor 15 Stunden

Vielleicht fangen wir mal an die AFD wie eine ganz normale Partei zu behandeln. Diese Fragen ob jemand der AFD eine "Bühne" bereitet hat oder nicht regt mich schon auf. Interviews mit anderen Parteien werden ja auch nicht so akribisch seziert. Was soll das?













Peter D.

vor 15 Stunden

Ich habe gelernt, dass viele Vorwürfe, die Menschen einander machen, häufig auf der Metaebene ganz anders aussehen, dass man nämlich dem Gegner das vorwirft, was man selbst tut bzw. falsch getan hat.

Der Redakteur des Artikels schreibt einfach, "dass <mit der AfD-Variante> eine bereits vorhandene Spaltung der Gesellschaft weiter vorangetrieben werden soll", und übernimmt völlig unkritisch das Diktum der anderen Parteien, die alle auf die AfD zeigen.

Könnte es nicht sein, dass die berühmte "Spaltung der Gesellschaft" von ganz anderen Kräften eingeleitet und weiter vorangetrieben wird? Was für ein seltsamer Demokratie-Begriff verbirgt sich hinter diesem Sprachbild? Waren die Versuche, in Deutschland eine "einheitliche" Gesellschaft zu formen, nicht bereits zweimal erfolglos? Warum wird in Deutschland nicht akzeptiert, dass Demokratie eine ständige Auseinandersetzung widerstreitender Interessen ist? Und wenn es eine "Spaltung" gibt: Hat nicht die Bundeskanzlerin mit ihren (vorsichtig formuliert) sehr seltsamen Entscheidungen, die keiner ihrer (wiederum vorsichtig formuliert) seltsamen Minister stoppen konnte, die deutsche Gesellschaft viel mehr "gespalten" als die AfD? Sorgen nicht Typen wie der zitierte Herr Philipp Ruch, die nicht mehr argumentieren, sondern verbieten wollen, nicht viel mehr für eine Spaltung als alle anderen, die auf der Sachebene diskutieren?

Und ja, ein Journanst some Kritisch fragen bei der Ald. Sehr Kritisch. Aber dann bitte ebenso kritisch, und noch kritischer bei den anderen Parteien. Ich werde das Gefühl nicht los, dass man bei Herrn Höcke jedes halbe Wort auf die Goldwaage legt, während die unqualifizierten, weltfremden, naiven und unseren Staat viel mehr beschädigenden Äußerungen anderer Politiker kommentarlos oder nickend durchgehen.







